

## "Der Herr" gegen die "Heilbringer"

Vom 26.-28. April 2013 fand im Rahmen des Seminars „Offenbarungsverständnis und Christologie bei Romano Guardini“ eine Exkursion nach Heiligenkreuz im Wienerwald statt. Die Tagung „Der Herr‘ gegen die Heilbringer“, die von EUPHRAT (Europäisches Institut für Philosophie und Religion an der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz) veranstaltet wurde, erinnerte an Romano Guardinis (1885-1968) christologisches Meisterwerk „Der Herr“, das vor 80 Jahren erstmals veröffentlicht wurde.

Durch die vorbereitende Lektüre von Ausschnitten des Herrn und eine biographische Einführung waren die Studierenden gut gerüstet, um die verschiedenen Vorträge zu verfolgen. Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz erläuterte Guardinis Zeitdiagnose, PD Dr. Martin Brüske setzte den „Herrn“ in den theologiegeschichtlichen Zusammenhang, während Prof. Dr. Alfons Knoll die Interpretationen Guardinis von Werken Pascals, Dostojewskis und Hölderins vorstellte. Guardinis Rilke-Interpretationen, vorgetragen von Prof. Dr. Michael Wladika eröffneten den Samstagnachmittag, der ansonsten der Jungen Forschung mit der Vorstellung ihrer Projekte zu Guardini gewidmet war. Prof. Dr. Harald Seubert las Guardini aus dem Blickwinkel eines evangelischen Philosophen, während sich Prof. P. Dr. Kosmas Thielmann OCist der geistlichen Lektüre des „Herrn“ widmete. Eingerahmt wurde die Tagung vom geistlichen Rhythmus des Klosters, insbesondere der Konventmesse am Sonntagvormittag. Auf der Rückfahrt und in den verbleibenden Seminarsitzungen in Regensburg war und ist noch Gelegenheit zur Reflexion dieses Taguserlebnisses und zur weiteren Vertiefung anhand von weiteren Texten Guardinis, u.a. zur Gestalt des Heilbringers in Mythos, Offenbarung und Politik.

Sylvia Schraml



